

Spiel, Sport, Körperpflege

Turner, heraus!

Wagt fleißig für euer großes Fest in Dresden, 20. bis 22. Juli.

Heraus aus den Hallen und Sälen, hinaus auf die Plätze und Wiesen zum fröhlichen Spiel, zum Lauf, zum Wurf und Sprung. Doch vergeht dabei nicht, daß ihr Turner seid, daß für euch die Geräte das sind, was für die Ballspieler der Ball, für die Leichtathleten die Wurf- und Sprunggeräte sind. Scheut nicht die Arbeit und die Kosten, die Hauptgeräte auf den Platz zu schaffen. Das Training der Spieler und Sportler ist für euch nur Ergänzungssport, sind ausgezeichnete Lockerungsübungen für euren an Straffheit gewöhnten Körper. Doch euer Hauptport ist die Übungserlernung. Darum, heraus aus eurer Passivität. Wir haben unseren Brüdern in dieser Beziehung zu viel Entgegenkommen gezeigt, weil wir glaubten, sie würden bei uns bleiben, wenn wir das Erlernen schwieriger Übungen aus dem Turnbetrieb ausschalten. Wir haben die Vorturnerstunden so gestakkt, daß nur noch Unter- und Mittelstufe geturnt werden durfte, und auch diese Übungsgruppen sollten vorwiegend Trainingsübungen für Sportler enthalten. Auf Massensport wollten wir uns einstellen. Nichts ist geworden. Den Spielern und Sportlern schwebt als Hauptaufgabe der Wettkampf vor Augen. Das Einordnen in den Turnbetrieb widerstrebt ihnen auf die Dauer. Nach und nach blieben sie fern, und mit ihnen sprangen auch die ab, die Lust am Übungslernen hatten, sich aber nicht weiterbilden konnten, weil ihren Zielen zu wenig Rechnung getragen wurde. Darum, ihr Turner, besinnt euch auf eure Sparte und legt der Übungserlernung wieder mehr Bedeutung bei. Doch bedenkt, daß ihr im Kinder- und Frauenturnen recht vorsichtig sein müßt. Im Kinderturnen deshalb, weil das noch weiche Knochengestüt des Kindes, bei öfterer Wiederholung gleichartiger Übungen, leicht Verformungen erleiden kann. Und im Frauenturnen deshalb, weil das Weib infolge seines Körperbaues und seiner geringeren Armkraft leicht durch Ueberanstrengung

gen Schaden nehmen kann. Auch die älteren Turner wollen wir nicht mehr mit Übungserlernung peinigen. Sie sind zufrieden mit dem, was sie gelernt haben. Gern und freudig werden sie zur Turnstunde eilen, wenn sie sehen, wie die Entwicklung der einzelnen rasch vorwärts geht. Doch sehen sie kein Vorwärtskommen, dann sagen sie: „Bei uns ist nichts mehr los.“ Bald bleiben sie weg und jagen sich zu den Passiven, die sich während der Turnstunde in irgendeiner Kneipe zu einer Spielabteilung zusammengefunden haben. Darum stellt Geräte auf die Sport- und Luftbepflähe, trefft euch auch an schönen Sonntagmorgen und übt in frischer, freier Luft, bei guter Hilfestellung, die schwierigen Übungen. Bedenkt auch dabei, daß unsere Geräteübungen Straffheit erfordern, und daß nach wie vor alle Übungen aus der Grundstellung beginnen und mit derselben enden. Auch diese Kleinigkeit ist vielerorts den Spielern und Sportlern zuliebe vernachlässigt worden. Und ihr Spieler und Sportler, beteiligt euch mit an der Übungserlernung. Es schadet euerem Körper nichts, wenn ihr die schönen Gewandheitsübungen der Turner mit erlebt habt. Ihr braucht deshalb von euren Wettspiel- und Wettkampfgedanken nicht das geringste abzugeben. Um so mehr Freude werdet ihr jedoch später haben, wenn ihr den Wettkampf den Jüngeren überlassen müßt, und ihr könnt dann in der Turnerriege der Alten den aktiven Betrieb des Vereins mit aufrechterhalten. Freilich, wer in der Jugend nichts lernte, der wird es im Alter recht vermessen. P. Bierig.

Die Arbeiterturner tagten

Die Leiter der Turnsparte in den Kreisen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes waren am 28. April in der Bundeschule in Leipzig zu einer Konferenz zusammengelommen. Betreten waren alle Kreise. Zur Spartenfrage bestand die Auffassung, daß sich die Turner künftig fester als bisher besonderen Strömungen im Bunde entgegenstellen werden. Besonders stark unterstrichen wurde die prozentuale Zusammenziehung des Bundesvorstandes und der zentralistische Aufbau des Bundes. Die Tagesordnung zum Sparten- und Bundesstag erfuhr eine Besprechung. Den Vorwurf, daß die SPD dem Arbeiterport nicht genügend Interesse entgegengebracht habe, wies man zurück. Als Spartenauswahlsmitglieder wurden gewählt: Nischke (Berlin), Möbius (Jena), Euse

(Breslau), Döhler (Rüdnberg). Die Sitzung war getragen von gutem Geiste und ließ hoffnungsvolle Arbeit für die Zukunft ahnen.

Tabellen der Herbst- und Frühjahrsrunde im Handballspiel

Verein	Spiele	A		Tore	Punkte
		gew.	unentf. u. verl.		
Bohls	11	10	1	61:19	21:1
Lebnau	11	6	2	35:54	14:8
Vorwärts-Bld	11	5	2	30:35	12:10
Ostseebl.	11	4	2	18:19	10:12
Möckern	11	3	3	16:44	9:13
Greifswald	6	—	1	6:11	1:11
NSG. Grimma	11	1	3	17:39	5:17
B					
Eintr.	12	10	1	59:22	21:3
Eintrich	12	7	2	45:25	16:8
Schöneb.	12	7	2	22:28	16:8
Teusdorf	12	4	5	18:16	13:11
Altenburg	12	3	5	30:33	11:13
Schwef.	12	1	2	15:34	4:20
B. T. Grimma	12	1	1	12:46	3:21
Spieleerinnen					
A					
Dresden-Medau	8	6	1	11:3	13:3
Bargen	8	5	2	5:1	12:4
Eintr.	8	2	3	4:6	7:9
Eintrich	8	3	1	3:0	7:3
NSG. Grimma	8	—	2	0:5	2:14
Teufel	5	—	1	0:5	1:9
B					
Well 03	12	11	1	23:0	23:1
Bohls	12	9	1	17:2	19:5
Lebnau	12	6	1	8:6	13:11
Altenburg	12	5	2	10:11	12:12
Delitzsch	12	4	—	6:15	8:16
Möckern	12	2	1	3:6	5:19
Tommas	12	2	1	2:33	5:19
C					
Greifsw.	9	6	2	10:4	14:4
Diktoria 03	9	6	1	24:1	13:5
Eintr.	9	4	1	2:0	9:9
Jena	9	2	—	1:9	4:14
Bohls II	5	2	—	1:13	4:6
Bohls	5	2	—	1:4	4:6

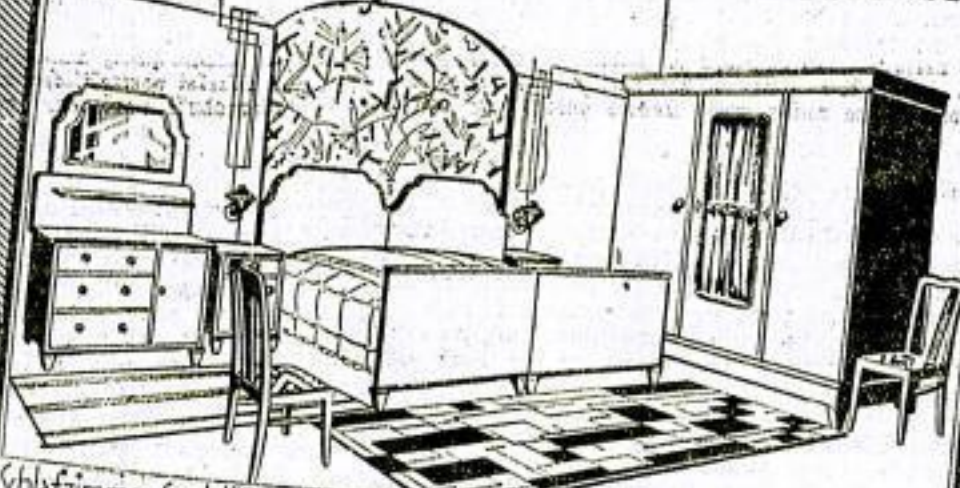
MÖBEL

950.-



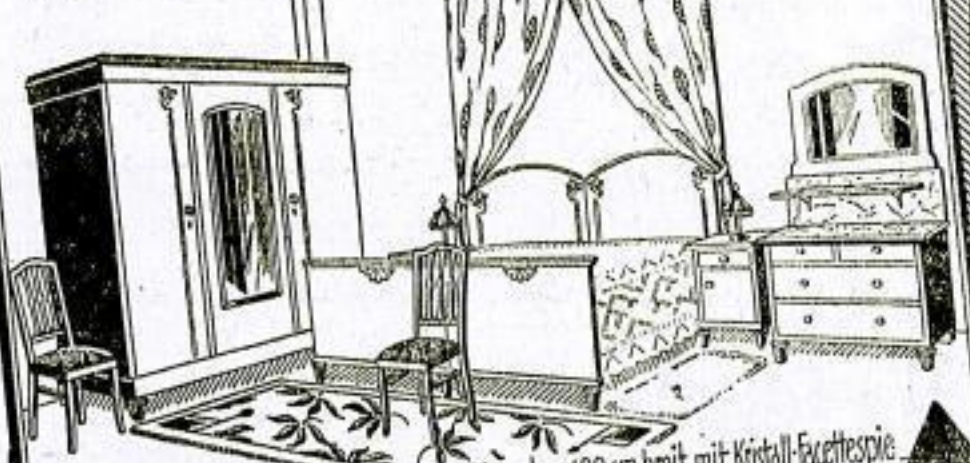
Speisezimmer, Nürnberg, Birke gewachst, bestehend aus 1 Buffet, ca. 170 cm breit, Unterteil mit Silberschubladen, Aufsatz mit Zwischenboden, 1 Credenz, 1 ovaler Auszugstisch, 6 Stühlen (Sitze mit Epinoble bezogen).

850.-



Schlafzimmer, Guxtel, Eiche, bestehend aus 1 Schrank, ca. 200 cm breit, mit Innenspiegel, 1/3 für Wäsche, 2/3 für Kleider, vollgearbeitete Türen und Seiten, 2 Betten 100x200 cm dr. mit 2 Spinnfeder-Matratzen, 1 Waschkommode in weißem Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.

795.-



Schlafzimmer, Eriks, Eiche, bestehend aus 1 Schrank, ca. 180 cm breit, mit Kristall-Facettespiegel, 1/3 für Wäsche, 2/3 für Kleider, 1 Waschkommode und 2 Nachttischen in weißem Marmor, 2 Betten 100x200 cm groß, mit Spinnfeder-Matratzen, 2 Stühlen mit Stoffsitzen, 1 Handtuchhalter.

Nachdem wir diese Abteilung **nochmals** um eine Anzahl Ausstellungsräume **vergrößert**

haben, sind wir in der Lage, eine noch größere Anzahl Zimmer auszustellen. Bei dem raschen Tempo unserer Zeit und bei den schnell wechselnden Umsätzen sind wir vielleicht bald zu neuen Erweiterungen gezwungen. Da unsere großen Leistungen weiter anhalten, dafür werden wir sorgen. Wir bitten höflich darum, uns zu besuchen und die ausgestellten Möbel zwanglos zu besichtigen.

1330.-



Herrnzimmer, Alexander, Eiche, bestehend aus 1 Bücherschrank, ca. 200 cm breit, mittlere Tür mit großer Facettescheibe, 1 Schreibtisch mit engl. Zügen und Zwischenboden, 1 Plätzisch ca. 100 cm Durchm., 1 Schreibstisch mit Rindleder-Polster, 4 Stühlen mit Rindleder-Polstern.

ALTMÖBEL

Bei den abgebildeten Zimmern sind Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Lampen, etc. nicht mit im Preise einbegriffen!